

## **Abschlussbericht zur Sommerschule ‚Hands-on Corpus Linguistics‘**

Ziel der Sommerschule war es, den Studierenden einen Einblick in unterschiedliche Arbeitsweisen und Werkzeuge im Bereich der Korpuslinguistik zu vermitteln. Alle Kurse hatten die Vermittlung methodischer Verfahren als Schwerpunkt: technische und soziologische Datenerhebungsmethoden, statistische Methoden sowie Softwarekenntnisse, die für die Arbeit mit Korpusdaten wichtig sind. Methoden-Kurse sind Pflichtkurse in unserem Curriculum. Die Teilnahme an jeweils 3 Sommerschulkursen wurde den Studierenden mit 3 CPs/ETCs (wie ein Master-Methodenkurs) angerechnet. Die Kursinhalte ergänzten das vorhandene Lehrangebot, da die skizzierten methodischen Verfahren nicht systematischer und fester Bestandteil des hiesigen Lehrangebots sind. Korpusarbeit ist ein wichtiger Teil der linguistischen Arbeit, den Studierende auch besonders schätzen. Da wir am Institut für Sprache und Information keinen Lehrstuhl für Korpuslinguistik haben, werden Methodenkurse, die auf Feldforschung abheben, nur selten angeboten, Kurse, die auf Korpuserstellung, Annotation und korpuslinguistische Auswertungen fokussieren, konnten in dieser Form bisher noch nie angeboten werden. Entsprechend begeistert wurde die Sommerschule von TeilnehmerInnen, die mit korpuslinguistischen Fragestellungen befasst sind, aufgenommen.

Die Sommerschule wurde sowohl intern (über Mailinglisten, Socialmedia, Ankündigungen in Lehrveranstaltungen, HISLSF und Plakate) als auch extern (Emailverteiler, Plakate) beworben. Sieben fortgeschrittene Masterstudierende und sechs Doktoranden hatten sich für die Sommerschule angemeldet und haben sich jeweils 3-4 Kurse aus dem Angebot ausgewählt. Drei unserer TeilnehmerInnen kamen von anderen Universitäten (Köln, Bonn), die restlichen TeilnehmerInnen aus Düsseldorf.

Die Sommerschule fand in den letzten beiden Septemberwochen statt, weil eine Durchführung während der winterlichen Vorlesungszeit weder für die Studierenden noch für die Dozierenden günstig gewesen wäre. Wegen der kurzen Vorbereitungszeit aufgrund der späten Bewilligung waren einige der anvisierten Dozierenden bereits für den Monat September vollständig gebucht. Somit mussten teilweise andere als die ursprünglich geplanten Dozierenden für die Sommerschule eingeladen werden. Von den fünf Dozierenden der Sommerschule waren vier Nachwuchswissenschaftler, einer der Nachwuchswissenschaftler war hierbei Düsseldorfer Doktorand. Zwei der Dozierenden kamen aus dem Ausland, Dr. Charlotte Hemmings

(Oxford, UK) und Prof. Atsuko Utsumi (Tokio; Japan). Beide sind forschend im ozeanischen Raum aktiv und konnten den Studierenden sowohl in die Forschungslandschaft ihrer Heimatländer als auch in die Arbeit in den Ländern, in denen sie Feldforschung betreiben, Einblick geben. Durch die leicht veränderte Dozierendenzusammensetzung sind die Kosten etwas geringer ausgefallen als ursprünglich geplant. Das angestrebte Ziel, unseren fortgeschrittenen Masterstudierenden und Doktoranden einen guten methodischen Einblick in die Gewinnung von Daten, die Erstellung eines Korpus und die Auswertung von Korpusdaten zu geben, wurde jedoch auch mit den gewonnen Dozierenden sehr gut erreicht.

Das Angebot umfasste folgende Kurse:

### **Lecturers and Course Description:**

*Charlotte Hemmings*, 'Language Documentation and Linguistic Fieldwork' (University of Oxford)

Content: Introduction to Language Documentation; Field Methods in Linguistics; Ethical Issues & Data Management; Recording Techniques; Software for Annotation.

*Dominic Schmitz*, 'Introduction to Statistics for Corpus Work' (University of Düsseldorf)

Content: General ideas and methods of statistics; Data visualization and measures of central tendencies; Inferential statistical methods, e.g. linear regression and linear mixed effects models, R & RStudio (Previous knowledge of statistics or the R programming language is not required.).

*Felix Bildhauer*, 'Introduction to Corpus Linguistics' (IDS Mannheim)

Content: Planning of a corpus study (including choice of an appropriate corpus); Designing and executing corpus queries; Processing query results (cleaning, quality control, formatting); Adding custom annotation (again, with quality control); Statistical analysis (primarily some DOs and DON'Ts regarding the use of inferential statistics with this particular kind of data).

*Atsuko Utsumi*, 'Descriptive Linguistics and Sociolinguistic Research in Fieldwork' (Meisei University Tokyo)

Content: Choosing a language & finding consultants; Describing an under-described language; Collecting and analyzing naturalistic and elicitation data; Understanding sociolinguistic situations of consultants

and the target language; Code-Switching and Language Shift; Creating and Analyzing Questionnaires.

*Arndt Riester*, 'Annotation and Corpus Work' (University of Cologne)

Content: Structure of natural texts and sentences; Annotation of referential and information-structural categories with WebAnno; Nominal phrases and coding of coreferentiality; Determining the information structure of sentences via QUDs.

Die Kurse von Charlotte Hemmings, Dominic Schmitz und Felix Bildhauer fanden in der ersten Kurswoche statt. Dominic Schmitz hat neben dem Kurs eine Übung zur Statistik angeboten. Die anderen beiden Dozierenden unterrichteten in der zweiten Woche.

Die Evaluation zeigt, dass die TeilnehmerInnen mit dem Angebot sehr zufrieden waren. Nutzen und Sinnhaftigkeit des Angebots als Ergänzung zum normalen Studienprogramm wurden auf einer Skala von 1 bis 5 (sehr gute Ergänzung - unnötig) von 11 TeilnehmerInnen mit *sehr gut* (1) und 2 TeilnehmerInnen mit *gut* (2) bewertet. Ablauf und Organisation der Sommerschule wurde von 2 TeilnehmerInnen mit *befriedigend* (3), 8 mit *gut* (2) und 3 mit *sehr gut* (1) bewertet. Die Relevanz der vermittelten Inhalte für die eigenen Forschungs- und Studieninteressen wurde von 4 TeilnehmerInnen mit *gut* (2) und allen anderen mit *sehr gut* (1) bewertet. Die Bewertung der Kursqualität in Bezug auf Struktur, Tempo und Anforderungen lag bei Hemmings Kursangebot durchgehend bei *sehr gut*. Felix Bildhauer hatte seinen Kurs wegen Krankheit verfrüht abbrechen müssen. Dies hatte Auswirkungen auf die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen und die Bewertung seines Kurses (2 x befriedigend, 1 x ausreichend, 3 x gut). Die Bewertung aller anderen Kurse lag für alle Bereiche zwischen sehr gut und gut. Das klarste Zeichen, dass die Sommerschule ein Erfolg war, zeigt einerseits die Nachfrage nach einem weiteren Angebot dieser Art und andererseits die Tatsache, dass einige TeilnehmerInnen auch nach der Sommerschule noch in Kontakt mit den Dozierenden sind.

Vielen Dank für die großzügige Unterstützung!

Anja Latrouite und Jens Fleischhauer